

Quelle: NÖN.at

Adresse: <https://www.noen.at/haag/erste-zwischenbilanz-st-valentin-ganztagesesschule-hat-sich-schon-bewaehrt-412073184>

Datum: 03.03.2024, 17:33

## ERSTE ZWISCHENBILANZ

# St. Valentin: Ganztagesesschule hat sich schon bewährt

Seit dem Herbst wird in der Volksschule Langenhart eine Ganztagesesschule angeboten. Gemeinde, Schule und Eltern ziehen nun eine erste positive Zwischenbilanz.

Von **Ingrid Vogl**. Erstellt am 05. März 2024 (14:00)



Vertreter von Gemeinde und Schule rund um Bürgermeisterin Kerstin Suchan-Mayr, Stadträtin Andrea Prohaska und Direktorin Barbara Aschauer ziehen eine erste positive Zwischenbilanz zur im Herbst neu eingeführten Ganztagesesschule in der Volksschule Langenhart.

(  Vogl, Ingrid Vogl )

160 Schülerinnen und Schüler besuchen die Volksschule Langenhart. 66 davon nützen das Angebot der Ganztagesesschule. Tendenz steigend. Der Großteil dieser Kinder verbringt drei Nachmittage pro Woche in der Schule, die meisten werden um 16 Uhr von den Eltern abgeholt. Das Angebot ist aber vielfältig und vor allem sehr flexibel. „Wir haben fünf verschiedene Abholzeiten und ein Besuch der Ganztagesesschule ist von einem bis fünf Tagen pro Woche möglich“, erklärt Lehrer Christian Zellinger, der federführend an der Einführung des Projekts mitwirkte. „Je flexibler eine GTS ist, umso mehr Anmeldungen wird man haben“, ist Zellinger überzeugt.

Diese Flexibilität ist es auch, die bei den Eltern auf große Zustimmung stößt. An- und Abmeldungen für die einzelnen Tage sind nämlich auch kurzfristig möglich. „Das ist sowas von toll und macht das Leben leichter, vor allem wenn man kein Gefüge mit Oma und Opa hat“, schwärmt die Mutter eines Viertklasslers. Auch seitens der Gemeinde ist man stolz auf diese Flexibilität. „Das ist eine Besonderheit an unserem Standort“, betont Bildungs-Stadträtin Andrea Prohaska. Für Bürgermeisterin Kerstin Suchan-Mayr ist sie sogar „ein Qualitätsmerkmal von St. Valentin. Das Leben bringt oft Umstände mit sich, die nicht in einen Stundenplan passen“, betont die Stadtchefin, deren Sohn selbst alle Einrichtungen in der Stadt durchgemacht hat. „Da habe ich gesehen, wie gut das alles funktioniert.“

## Umfrage mit hervorragender Bewertung der Ganztagesesschule

Dass auch die Ganztagesesschule schon nach wenigen Monaten bestens funktioniert und sich die Kinder wohlfühlen, bestätigen die Ergebnisse einer Umfrage, die anonym unter den Schülern und Eltern durchgeführt wurde und dem Projekt ausschließlich hervorragende Noten ausstellt. Eltern und Schüler sind demnach etwa sehr zufrieden mit dem Freizeitangebot und auch mit der Hausaufgabenbetreuung. Positiv wirkt sich diese Betreuung auch auf die Leistungen der Kinder aus. „Wir können schauen, wo es hakt und reagieren. Das ist ein Geschenk, das wir bekommen haben. Und es ist deutlich spürbar, dass sich die Kinder verbessern - vor allem die, die zu Hause schwierige Bedingungen haben“, weiß Direktorin Barbara Aschauer.

Bei den Hausaufgaben werden die Kinder von den Lehrern betreut, das an die 50-minütige Lehrzeit anschließende Freizeitprogramm wird aber von drei Freizeitpädagoginnen gestaltet. Und das hat einen guten Grund. „Lehrer sind nicht die besten Freizeitpädagogen. Die Kinder wollen nicht mit ihren Lehrern Fußballspielen. Das ist eine andere Beziehungsebene“, betont Christian Zellinger. In das Freizeitprogramm werden auch die heimischen Vereine eingebunden. So kümmert sich etwa ASK-Obmann Klaus Ruttenstock um die fußballbegeisterten Schüler. Am Programm stehen aber auch Tanz-Workshops, Yoga und Tischtennis sowie naturwissenschaftliche Experimente mit Lehrern der Mittelschule.

## Zubau machte Einführung der GTS möglich

Die Einführung der Ganztagesesschule wurde erst durch einen Zubau zur Volksschule möglich. Den Kindern stehen nun drei moderne Räume zur Verfügung, demnächst werden noch Outdoor-Möbel und Spielgeräte angeschafft. Das Mittagessen stammt aus der Küche des Gasthofs Pillgrab. Die Kosten sind sozial gestaffelt und an die Verdienstgrenze gekoppelt.

Träger der Nachmittagsbetreuung ist das Institut für Soziale Kompetenz (ISK), ein Verein mit Sitz in Linz, der schulische Nachmittagsbetreuung, Workshops für Soziale Kompetenz und Erlebnistage für Schulklassen anbietet. „Wir betreuen 25 Schulen in Oberösterreich, St. Valentin ist die erste in Niederösterreich“, erklärt Peter Leeb, der den Verein gründete und den Verantwortlichen in St. Valentin Rosen streut. „Wir wurden bereits in der Bauphase miteingebunden. Das habe ich noch nicht erlebt“, freut er sich über die gute Zusammenarbeit mit Schule und Gemeinde.